

BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 96

Dezember 2016

1. Grundschulung für Schulpersonalräte Teil zwei im Februar 2017

Die Terminplanung steht, im Februar finden zwei Kurse Grundschulung für Schulpersonalräte durch den BLVN statt:

Kurs 1 in Neustadt Otternhagen am 9.2. und 10.2.2017

Kurs 2 in Stapelfeld am 16.2. und 17.2.2017

Anmeldung über die BLVN-Homepage: www.blv-nds.de

2. Unterrichtsmaterialien für Berufsbildende Schulen: Multitasking und Psyche

Während des Telefonierens Mails checken? Kein Problem. Musik hören und dabei Hausaufgaben machen? Ganz normal. Für viele junge Menschen gilt es als selbstverständlich, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen – ob in der Freizeit oder im Ausbildungsbetrieb. Doch bringt Multitasking wirklich Vorteile oder überfordert es nicht

viel

eher?

[Zu den Unterrichtsmaterialien](#) mit ausführlichen didaktischen und methodischen Erläuterungen sowie Unterrichtsmaterialien.

Oder:

<https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/psychische-belastungen/multitasking-und-psyche/>

3. Seminarhilfen für Referendare

Das Studienseminar Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen stellt auf seiner Webseite nützliche Seminarhilfen und -infos für Referendare zur Verfügung – alle Infos liegen als PDF-Datei vor und sie sind für alle Referendarinnen und Referendare nützlich (nicht nur für diejenigen in Stade) <http://www.bbsseminarstade.de/index2.html> (unter „Insider“ nachschauen).

4. BIBB: Studienberechtigte entdecken zunehmend die duale Berufsausbildung

Erstmalig mehr Ausbildungsinteressierte mit Studienberechtigung als mit Hauptschulabschluss.

Lange Zeit war die duale Berufsausbildung eine Domäne der Hauptschulabsolventen. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. 2016 registrierte die Bundesagentur für Arbeit erstmals in ihrer Geschichte mehr Ausbildungsstellenbewerber mit Studienberechtigung als mit Hauptschulabschluss, und bereits 2015 schlossen die Betriebe mehr Ausbildungsverträge mit Studienberechtigten als mit Hauptschulabsolventen ab. Dies belegt eine neue Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Mehr unter: https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_54780.php

5. Der Ausbildungsmarkt – Bilanz zum 30. September 2016

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist für junge Menschen 2015/2016 erneut günstiger als im letzten Jahr. Viele Unternehmen haben jedoch immer größere Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Ende September gab es das neunte Jahr in Folge mehr unbesetzte Stellen als unvermittelte Bewerberinnen und Bewerber. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Betriebe der Bundesagentur für Arbeit (BA) deutlich mehr Ausbildungsplätze gemeldet (+3,7% oder +18.400). Das sind 28.100 mehr als im September 2014. Damit sind die in der Allianz für Aus- und Weiterbildung angestrebten 20.000 mehr gemeldete betriebliche Ausbildungsplätze als in 2014 mehr als erreicht. Die Anzahl der tatsächlich abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist im Vorjahresvergleich nahezu konstant geblieben (+0,04%). Hier bleiben jedoch die endgültigen Daten des BIBB abzuwarten, die Mitte Dezember veröffentlicht werden. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ist geringfügig gesunken (-0,6%). Während die Zahl der zum 30. September noch unvermittelt gemeldeten Jugendlichen leicht gesunken ist (-1,1%), ist die Zahl der noch unbesetzt gemeldeten Ausbildungsstellen deutlich gestiegen (+4,5%). Angesichts dieses Überhangs sind die Aussichten der Jugendlichen in der Nachvermittlung hervorragend. Eine Bilanz der Nachvermittlung erfolgt Anfang Februar 2017.

[BA: Arbeitsmarkt kompakt: Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2015/2016](#)

6. Niedersachsen: Landesregierung setzt konsequent auf Stärkung der dualen Berufsausbildung

„Die duale Berufsausbildung hat angesichts der großen Zuwanderung im vergangenen Jahr gezeigt, dass sie flexibel reagieren kann und Perspektiven schafft. Sie war und ist daher ein zentrales Element der beruflichen Bildung, ein wichtiger Baustein für unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung und auch ein stabilisierender Faktor. Es ist das erklärte Ziel der Niedersächsischen Landesregierung, das duale Ausbildungssystem zu erhalten und zu stärken. Wir müssen es daher fit machen für neue Herausforderungen. Insbesondere gilt es, die duale Berufsausbildung für alle Schülerinnen und Schüler attraktiv zu gestalten“, sagte die Niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt anlässlich der Fachtagung „Vorfahrt für duale Berufsausbildung“ im Rahmen des Bündnisses Duale Berufsausbildung in Hannover.

Mehr unter:

<http://www.mk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/landesregierung-setzt-konsequent-auf-staerkung-der-dualen-berufsausbildung--heiligenstadt-wir-machen-die-duale-berufsausbildung-fit-fuer-neue-herausforderungen-149073.html>

7. BLBS: „Eine kluge Entscheidung in Niedersachsen - Stärkung der dualen Berufsausbildung angekündigt“

„Der BLBS begrüßt die Ankündigung der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, die berufliche Bildung in Niedersachsen zu stärken“, so der Bundesvorsitzende des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS). Man müsse die duale Berufsausbildung attraktiv gestalten, wie sie am Rande der Fachtagung „Vorfahrt für duale Berufsausbildung“ des Bündnisses „Duale Berufsausbildung“ sagte.

Mehr unter: www.blbs.de

8. Ausbildung in der Altenpflege

Die Ausbildung in der Altenpflege in das Berufsbildungsgesetz aufzunehmen, erhält vom Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) große Zustimmung.

Der BLBS hat schon lange gefordert, dass nicht nur die Ausbildung in der Altenpflege, sondern alle bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufe in das Berufsbildungsgesetz aufgenommen werden.

Die „quasi duale“ Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen ist an der Berufsfachschule angegliedert. Je nach Bundesland sind diese dem Ressort der Kultusministerien oder dem der Sozialministerien oder beiden Ministerien zugeordnet. Ebenso unterschiedlich gestalten sich die Finanzierung der Ausbildungen und die Zahlung von Auszubildendenvergütungen.

Der Status, dass die Zuständigkeit für eine bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung und damit auch deren Umsetzung länderspezifisch so differenziert erfolgt, wird durch den BLBS sehr kritisch gesehen. Diese Ausnahme gegenüber der beruflichen Bildung muss abgeschafft und der in Deutschland eingeführten dualen beruflichen Bildung angeglichen werden! Dieses System ist auch international sehr anerkannt.

(aus einer Pressemitteilung des BLBS-Vorsitzenden Eugen Straubinger vom 6.12.2016)

9. Bildungsklick: Neue Impulse für die Inklusion in der Berufsbildung

Wie Inklusion beim Übergang von der Schule in den Beruf konkret und erfolgreich gestaltet werden kann, zeigen Projekte, Modelle und gute Praxisbeispiele in insgesamt 14 Foren der in Hamburg stattfindenden bundesweiten Tagung „Teilhabe und Inklusion im Übergang von der Schule in den Beruf“. Durch den Transfer der guten Praxisbeispiele in die Breite und den Erfahrungsaustausch der beteiligten rund 400 Expertinnen und Experten werden neue Impulse gesetzt und Perspektiven aufgezeigt, die das Thema Inklusion in der beruflichen Bildung stärken. An der gemeinsamen Tagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Kooperation mit den Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen sowie unter Einbeziehung nahezu aller Bundesländer sind auch Schulen, Betriebe und Kammern mit ihrer Expertise beteiligt. Gastgeber ist die Behörde für Schule und Berufsbildung mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung.

Mehr unter: <https://bildungsklick.de/aus-und-weiterbildung/meldung/neue-impulse-fuer-die-inklusion-in-der-berufsbildung/>

10. Einkommensanrechnung

Ein Merkblatt zur Anrechnung von Einkommen für Ruhestandsbeamten finden Sie hier: http://www.nlbv.niedersachsen.de/bezuege_versorgung/erteilung-von-sprachfoerderunterricht-durch-pensionierte-lehrerinnen-und-lehrer-138238.html

11. Wann droht in der Ausbildung eine Kündigung ohne Abmahnung?

In der Regel gehen der fristlosen Kündigung eine Abmahnung oder sogar mehrere Abmahnungen voraus. Beispielsweise bei ständigem Zuspätkommen, bei Arbeitsverweigerung, frechen Antworten oder Berufsschule-Schwänzen. Wer sich noch härtere Verfehlungen leistet, dem können Sie als Ausbilder sogar ohne vorherige Abmahnung kündigen. Hier sind folgende Szenarien denkbar: Gewaltanwendung, schwere Beleidigung, Sexueller Übergriff, Diebstahl, Arbeitszeitbetrug <http://www.experto.de/ausbildung/wann-droht-in-der-ausbildung-eine-kuendung-ohne-abmahnung.html>

12. Gratis-Materialien zu Menschenrechtsbildung

Diese Materialien finden Sie kostenfrei auf der Website des Deutschen Instituts für Menschenrechte unter: www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen

13. Bewerbungstraining

Vier Module finden Sie dazu unter:

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/bewerbungstraining.php?sid=47772653875539146547568426848650>

14. Ausbildungsplatz- oder Job-Suche

Eine Broschüre informiert vor allem Schülerinnen und Schüler in Form eines kleinen Lexikons von A wie Abendschule bis Z wie Zweiter Bildungsweg über alle wichtigen Stichworte bei der Ausbildungsplatz- oder Job-Suche. Darüber hinaus gibt sie auch einen Überblick über die Publikationen anderer Einrichtungen, die für Jugendliche interessant sein können. <http://www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publikationen/a103-job-das-joblexikon.html>

**Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine frohe Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr!**

Kostenloses Informationsblatt für alle Mitglieder des BLVN. Anfragen und Anregungen an Lothar Lücke unter E-Mail: l.luecke@t-online.de